

Das neue Raumkonzept

Das Ziel der Planung ist, eine interdisziplinäre multifunktionale Nutzung im gesamten Gebäude des „Haus der Jugend“ zu ermöglichen. Bereits durchgeführte Umbaumaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes sollen möglichst erhalten, die bestehende Nutzung soll nicht eingeschränkt werden.

Zur Umsetzung einer variablen Nutzung des Gebäudes wird die Rettungswegführung erweitert und verbessert. Nur so ist eine gleichzeitige Nutzung der verschiedenen Bereiche möglich. Gleichzeitig wird die Verkehrsführung verbessert und die Barrierefreiheit innerhalb des Gebäudes über alle Geschosse ermöglicht.

Die zentrale Rolle des Eingangsfoyers wird durch Umorganisation der Nutzungseinheiten gestärkt. Künftig ist es möglich, von hier nicht nur alle Bereiche des Hauses zu erreichen, sondern diese auch zu erleben. Das Foyer als Empfangsbereich dient mit Café, Internetzugang und Servicebereich allen Bereichen.

So wird jetzt auch die Kunsthalle vom Foyer aus betreten, ein Erweiterungsbau bietet Ersatzfläche für nun anderweitig genutzte frühere Ausstellungsräume und ermöglicht eine museumsinterne Verbindung beider Ausstellungsebenen.

Durch die Schaffung und sinnfällige Anordnung von Mehrzweckräumen wird die Verknüpfung der verschiedenen Bereiche innerhalb des Zentrums für Junge Kunst und Kultur möglich. Hier bieten sich Flächen für eine gemeinsame und vielfältige Nutzung an. Bestehende Räume und Funktionen können so ergänzt werden und bilden gleichzeitig die räumliche Basis für interdisziplinäres Arbeiten.

